

# Mehr Psychologie in die Schulen mit der »Digitalen Drehtür«

Bereits seit vielen Jahren setzt sich der BDP dafür ein, dass »Mehr Psychologie in die Schulen« gelangt – ganz besonders in diesem Jahr im Rahmen seines politischen Schwerpunktthemas (vgl. »report psychologie« 1/2022 und 9/2022). Eine Initiativlinie strebt an, das Unterrichtsfach »Psychologie« in noch mehr Bundesländern und Schulen zu etablieren, u. a. mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern eine sogenannte »Psychological Literacy« zu vermitteln.

## »Psychological Literacy« für Schülerinnen und Schüler

Das zuerst von Boneau (1990) beschriebene Konzept der »Psychological Literacy« wurde über die Jahre weiterentwickelt und z. B. von McGovern et al. (2010, S. 11) definiert als: »being insightful and reflective about one's own and others' behaviour and mental processes [...] [and having the ability to apply] psychological principles to personal, social, and organizational issues in work, relationships and the broader community«. Ohne auf weitere konzeptuelle Entwicklungen im Detail eingehen zu wollen, ist aus psychologischer Sicht wünschenswert, dass Schülerinnen und Schüler, eine zutreffende Vorstellung davon haben, was Psychologie genau ist, einige grundlegende psychologische Konzepte kennen und den Wert psychologischen Wissens für die eigene Selbstregulation und die Gestaltung sozialer Interaktion in beruflichen und familiären Kontexten nachvollziehen können.

## »Digitale Drehtür« als Chance für die Psychologie

Nun hängt es von einer Reihe von Rahmenbedingungen ab, ob und wann in welchem Bundesland und in welcher Schule ein Schulfach eingeführt wird. Daher sollten auch andere Gelegenheiten genutzt werden, um

psychologisches Wissen in die Schulen bzw. zu den Schülerinnen und Schülern zu bringen. Eine Möglichkeit bietet die sogenannte »Digitale Drehtür«.

Die aus der Begabungsförderung stammenden »Drehtür«-Modelle gehen auf Renzulli zurück (vgl. z. B. Renzulli & Reis, 2014). Sie ermöglichen es Schülerinnen und Schülern, stundenweise aus dem Unterricht in ihrer Klasse auszuscheren und in dieser Zeit an Enrichment-Programmen teilzunehmen. Hierfür gibt es unterschiedlichste Modelle, von denen exemplarisch zwei Beispiele genannt werden sollen. So können Schülerinnen und Schüler z. B. in einem bestimmten Fach am Unterricht einer höheren Klassenstufe teilnehmen, während sie den restlichen Unterricht in ihrer eigenen Klasse absolvieren. Oder es finden Angebote in Kooperation mit Universitäten statt, die z. B. unter dem Begriff »Schüler-Uni« firmieren. Mitunter nehmen Schülerinnen und Schüler an einzelnen regulären universitären Lehrveranstaltungen teil und können sogar Prüfungen ablegen, die bei einem späteren Studium des Faches anerkannt wären. Gemeinsam ist den bisherigen Programmen aber meist die räumliche Nähe zwischen Angebot und Nachfrage – ein großer Nachteil für ländliche Regionen, in denen die nächstgelegene Universität für Schülerinnen und Schüler nicht problemlos erreichbar ist.

In eine neue Dimension katapultiert wurde das »Drehtür«-Konzept durch die länderübergreifende Initiative der »Digitalen Drehtür«, die im ersten Pandemie-Jahr 2020 ihre Arbeit aufnahm. Räumlich ungebunden werden digitale Enrichment-Angebote in Form von Kursen aus unterschiedlichsten Themengebieten in sogenannt-



Die »Digitale Drehtür« ermöglicht es Schülerinnen und Schülern, ihren Neigungen entsprechende Bildungsangebote zu nutzen.



Lehrende der »Digitalen Drehbür« sind neben Pädagoginnen und Pädagogen auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Fachleute aus der Praxis.

ten »Inspirations« angeboten. An diesen können Schülerinnen und Schüler aus Partnerschulen teilnehmen. Die Schulen melden sich dafür beim »Drehbür«-Projekt an und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an den Kursen während der Schulzeit. Es können sich aber auch einzelne Schülerinnen und Schüler dort melden, wobei der Kursbesuch dann in der Regel außerhalb ihrer Schulzeit stattfindet. Bei der Wahl der Kurstermine gibt es viel Freiheit. Seit September 2022 werden ständig Kurse angeboten.

Bis jetzt wurden bereits 650 Kurse unterschiedlichster Fächer und Themen angeboten, die von 140 Partnerschulen und über 10.000 Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern angenommen wurden.

Nach der Durchführung der allerersten Kurse wurden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler befragt, für welche Themen sie sich zusätzlich besonders interessieren. Dabei wurde explizit das Interesse an Psychologie bekundet. Aus diesem Grund wurde der Kontakt zur Autorin dieses Artikels hergestellt und wurden erste exemplarische Kursangebote entwickelt.

### Grundlagen des Konzepts

Das Konzept der »Digitalen Drehbür« orientiert sich außer an der Begabungsförderung vor allem an den »17 Zielen für nachhaltige Entwicklung« (siehe Global Goals, 2022) sowie dem »OECD Lernkompass 2030« (siehe OECD, 2019). An diesen orientiert sich die Auswahl der Themen und Kurse sowie deren generelle didaktische Umsetzung.

### Vermittlung psychologischer Inhalte

Bei der Vermittlung psychologischer Inhalte sollten darüber hinaus psychologische Experimente im Mittelpunkt stehen bzw. für Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar gemacht werden, um dem Wesen psychologischen Fachwissens gerecht zu werden. Ausführlichere Überlegungen zu den Inhalten und zur Gestaltung psychologischer Beiträge wurden bei der diesjährigen 14. Tagung für Psychologiedidaktik und Evaluation vorgestellt und münden in einem Artikel im Tagungsband der Ende 2022 erscheint.

Die Verantwortlichen der »Digitalen Drehbür« rekrutieren Expertinnen und Experten aus den unterschiedlichsten beruflichen Zusammenhängen, vornehmlich aber aus dem universitären Kontext. Neben dem Kursangebot durch einzelne Lehrende von Universitäten wird auch darauf abgezielt, Studierende im Rahmen von Lehrveranstaltungen so zu qualifizieren, dass diese Kurse für Schülerinnen und Schüler anbieten können. An der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster etwa wird es im Wintersemester 2022 ein Pilotangebot im Rahmen einer psychologischen Lehrveranstaltung für Master-Studierende im Lehramt geben.

### Aufruf zur Mitwirkung

Psychologische Inhalte sollten selbstverständlich nur von ausreichend psychologisch ausgebildeten Personen vermittelt bzw. verantwortet werden. Um diese Forderung aber überdauernd durchzusetzen, müssen wir aus der Psychologie heraus den Bedarf decken.

Daher an dieser Stelle die Bitte, dass sich Interessentinnen und Interessenten – möglichst mit konkreten Themenvorschlägen und ggf. unter Nennung einschlägiger Lehrerfahrungen – bei uns melden ([ute.roeder@uni-muenster.de](mailto:ute.roeder@uni-muenster.de)). Im günstigsten Fall bildet sich eine Gruppe von engagierten Psychologinnen und Psychologen, die mehr oder weniger regelmäßig Kurse im Rahmen der »Digitalen Drehbür« anbieten kann. Auch fortgeschrittene Studierende der Psychologie, die Lehrerfahrungen sammeln möchten, sind herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden.

Gemeinsam gelingt es uns so hoffentlich, Schülerinnen und Schülern Lust auf Psychologie zu machen, ihnen ein zutreffendes Bild des Faches zu vermitteln und sie vielleicht sogar dazu zu motivieren, an ihren Schulen die Einrichtung des Unterrichtsfaches »Psychologie« einzufordern.

Dr. Ute-Regina Roeder

Vorsitzende der Sektion »Aus-, Fort- und Weiterbildung«

### Literatur:

Boneau, C. A. (1990). Psychological literacy: A first approximation. *American Psychologist*, 45(7), 891–900.

Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) (2022). Arbeitsgruppe »Psychologie in die Schulen: Mehr Psychologie in die Schulen. Jahresschwerpunkt 2022. *Report Psychologie*, 47(1), 2–7.

Global Goals (2022). *The 17 goals*. Verfügbar unter ([am 10.07.2022](http://am.10.07.2022)): [www.globalgoals.org/goals](http://www.globalgoals.org/goals)

McGovern, T. V., Corey, L. A., Cranney, J., Dixon Jr., W. E., Holmes, J. D., Kuebli, J. E. et al. (2010). Psychologically literate citizens. In D. F. Halpern (Ed.), *Undergraduate education in psychology: Blueprint for the discipline's future* (pp. 9–27). Washington, DC: American Psychological Association.

OECD (2019). *OECD Lernkompass 2030*. Verfügbar unter ([am 10.07.2022](http://am.10.07.2022)): [www.oecd.org/education/2030-project/contact/OECD\\_Lernkompass\\_2030.pdf](http://www.oecd.org/education/2030-project/contact/OECD_Lernkompass_2030.pdf)

Renzulli, J. S. & Reis S. M. (2014). *The schoolwide enrichment model. A how-to guide for talent development* (2nd ed.). Waco, TX: Prufrock Press.

